

grafen trangen, auch gleichwol dessen wol notturtig waren,  
dann graf Cristof Friderich von Zollern hett im die straff  
dies amptmans in abtretung der grafschaft vorbehalten zu  
seim tail. Wie der actus aber vorhanden, das alle sachen  
5 sollten abgehandlet und beschlossen werden, do waren zu-  
gegen grave Jos Niclas sampt iezgeherten seinem vetter,  
graff Cristof Friderichen, und den amptleuten, dessgleichen  
etlich vom adel und dann des Jergen Schreibers weib und  
fründtschaft, auch sonst vil weiber in stürzen, als in ainer  
10 cleglichen handlung. Do ward nach beschehnem fürtrag  
die urgicht und verschreibung verlesen; sonderlichen aber,  
als die narration inhielt die bese stuck und verprechen,  
auch das er hiemit den strand verdienet, iedoch ufser für-  
bitt des lebens gefrist, do war ain grofs stillschweigen von  
15 den weibern und aller fründtschaft. Wie bald aber der  
sentenz verlesen, das er sich bewilliget hett, für sein abtrag  
vier tausendt guldin zu erlegen, do erhub sich ain ernstlichs  
weinen und heulen und clagen von den fründen. So kert  
sich der Jerg Schreiber umb gegen den fründen und weiber,  
20 spricht ganz tröstlich: »Ach weinen und keben euch nit so  
übel des gelts halben! ich will darumb weder ecker oder  
wissen verkaufen.« Das ist domals von etlichen für ein do-  
rechte, unbesonne rede gehalten worden, als das auch  
gleichwol an ime selbs ist. Es haben aber vil vermaint, er  
25 habs seinem herr, grave Josen von Zoller, zu laid geret,  
als ob er inne wol heher het mögen straffen. Aber mit  
den vier tausent guldin war die sach abgetragen. Er het  
ain son, war pfarrer zu Weilhaim, ein wesenlicher pfaff, der  
nam den vatter und die muter zu sich hinaufs. Bei dem  
30 ist er auch etliche jar bliben und alda gestorben. Man hat  
darvon sagen wellen, er hab im selbs vergeben und sich  
zum dodt befürdert. Der argwon aber ist hievon entstanden.  
Uf ain zeit ist er des morgens in aller früe uf den kürchoff  
darafter gangen und aller hand gefert daruf getriben. Sein  
35 son, auch sein weib oder niemands hat gewisst, worumb  
oder was er hiemit gemaine. Hernach hat er ime haïsen  
das weib ein gute hennen über das morgenmal zusetzen  
und kochen. Das ist also beschehen. Ob dem essen ist  
ime ainsmals geschwunden, kain wort weiter geredt und  
40 gleich todt gewest. Der allmechtig verzeihe der seelen!  
Das sollt im ain ieder amptman ain warnung sein lassen,  
dann die finanzen und eriffle eraten wol ain zeitlang, aber